

nicht blos allerlei Waffengattungen, sondern auch Sichel und zahlreiche Schmucksachen, die mitunter sehr geschmackvoll gearbeitet sind. Das Volk, dem sie zumeist angehören, sind die **Kelten**, ein indogermanischer Stamm, der in vorhistorischer Zeit das mittlere Europa bevölkerte. Die Römer nannten sie Gallier und traten, wie die Griechen, wiederholt mit ihnen in feindliche Berührung. (Gallier vor Rom 390 v. Chr., in Griechenland 280 v. Chr.). Die wichtigsten Völker dieses Stammes auf österreichischem Gebiete sind die Boier (in dem heutigen Böhmen), die Taurischer, später Noriker, in der Steiermark und Kärnten, die Karner in Krain und Istrien, die Räter in Tirol.

Gleichzeitig mit den Kelten bewohnten die Ostküste des adriatischen Meeres, das südliche Istrien, das heutige kroatische Küstenland, die Militärgrenze und Dalmatien Völkerschaften des **illyrischen Stammes**, mit denen die Römer gleichfalls zu kämpfen hatten. Zu ihnen gehören die Istrer, die Japyden im kroatischen Küstenlande, die Liburner und Dalmater. Die an der Save wohnenden Skordisker, an denen die illyrischen Stämme in den Kämpfen gegen Rom eine sichere Stütze hatten, scheinen ein mit illyrischen Elementen stark versetzter Keltenstamm gewesen zu sein. Bei den keltischen und illyrischen Stämmen machte sich der Einfluss Roms hauptsächlich zur Zeit Julius Cäsars geltend; daher *Julium Carnicum* (d. j. Ponteba), *Pietas Julia* (Pola), *Vallis Julia* (das Gailthal) etc.

Durch die Bekanntschaft mit Rom kam auch römische Bildung und Industrie zu den keltischen und illyrischen Völkern. Fortan wird statt des Erzes das Eisen verwendet und es beginnt das **Eisenzeitalter**. Nach Cäsars Ermordung suchten sich diese Völkerschaften dem römischen Einflusse zu entziehen; doch Octavianus unterwarf in eigener Person die illyrischen Stämme (33. v. Chr.) und liess die keltischen Völkerschaften durch seine Stiefsöhne Drusus und Tiberius bekämpfen (15—14 v. Chr.). Diesen gelang es, die römische Herrschaft bis an die Donau auszudehnen. Die unterworfenen Landschaften wurden zu römischen Provinzen.

Während die Römer ihre Waffen siegreich bis zur Donau trugen, war am andern Ufer derselben ein mächtiges Volk im raschen Fortschritte begriffen. Es waren dies die **Germanen**. Die Römer hatten schon im Jahre 113 v. Chr. mit den Kimbern, einem kleinen Zweige dieses grossen Stammes, auf österreichischem